

Nachhaltigkeit stiften:

UNSERE FÖRDERPROJEKTE 2017-2019

DAS SIND WIR

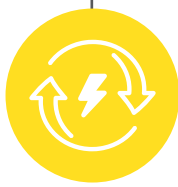
Seit ihrer Gründung 2001 hat die **Veolia Stiftung** über **400 gemeinnützige Projekte** an den Standorten der Unternehmensgruppe mit insgesamt rund **3,2 Millionen Euro gefördert**. Jedes Projekt erhält nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern wird auch durch einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Unternehmensgruppe Veolia patenschaftlich begleitet. So verbinden wir die gesellschaftliche Verantwortung von Veolia mit dem ehrenamtlichen Engagement unserer Beschäftigten und schaffen wirkungsvolle Verbindungen zwischen der Unternehmenswelt und dem gemeinnützigen Sektor.

Förderschwerpunkte:

Energieeffizienz



Ressourcenschutz
Wasser und Biodiversität



Kreislaufwirtschaft

Fördervolumen 2017-2019

15 FÖRDERPROJEKTE
im Wert von insgesamt
knapp **300.000€**

300 ENGAGEMENT-PROJEKTE
von Veolia-Beschäftigten im Wert von
insgesamt **150.000€**

DAS SIND UNSERE FÖRDER- PROJEKTE

KOMPETENZ- UND RESSOURCENAUFBAU FÜR SKALIERBARE KOMMISSIONIERUNG

Die Innatura gGmbH ist ein gemeinnütziges Startup, welches der Verschwendung von Konsumgütern entgegenwirken möchte. Mit dem Leitsatz „Spenden statt vernichten“ möchte die Organisation eine Lösung für ein dringendes Problem anbieten: In Deutschland werden jährlich fabrikneue Waren mit einem Marktwert von über 7 Mrd. Euro von Herstellern und Handelsunternehmen entsorgt. Die Gründe hierfür sind z.B. Produktionsfehler, Sortimentswechsel oder Übermengen. Viele Unternehmen wären grundsätzlich bereit, diese Waren an Bedürf-

tige zu spenden. Allerdings fehlen den Unternehmen die richtigen Kontakte. Auf der anderen Seite verfügen soziale Einrichtungen häufig nicht über die personellen Ressourcen für solche Transaktionen. An dieser Schnittstelle bietet die Innatura gGmbH ihre Dienstleistung an.

Die Veolia Stiftung fördert die Innatura nach 2013 bereits zum zweiten Mal. Mit Hilfe der neuen Förderung professionalisiert die Organisation ihre logistischen Abläufe im Lager.

➔ innatura.org



Pate Bernd Potthoff, VIG:

„Spenden statt vernichten – diese Grundidee ist überzeugend, denn sie schont unsere Umwelt. Ich finde es gut, dass die Veolia Stiftung diese Initiative unterstützt.“



Pate Dirk Peschel, SE|BS (Braunschweig):

Wasser ist die kostbarste Ressource, die wir auf der Erde haben. Als Mitarbeiter des Gewässerdienstes stehe ich ganz und gar hinter dem Forschungsprojekt und Engagement des Braunschweiger Angelvereins, der mit einem neuen Ultraschallverfahren gegen Blaualgen kämpft. Die große Fördersumme der Veolia Stiftung war ein Segen, damit konnte das Projekt umgesetzt werden und wir werden viele neue Erkenntnisse gewinnen.



ASV Braunschweig von 1922 e.V., Niedersachsen

SPIELMANNSTEICH

Reduzierung von Cyanobakterien (Blaualgen)

Der ASV Braunschweig von 1922 e.V. ist mit etwa 1400 Mitgliedern der zweitgrößte Angelsportverein der Region Braunschweig. Der Spielmannsteich – ein beliebter Anglergrund – befindet sich bei zunehmender Erwärmung regelmäßig in einem äußerst kritischen biologischen Zustand mit intensiver Sauerstoffzehrung. Eine innovative Methode der Gewässerrestaurierung durch Ultraschall soll den Bestand an Blaualgen reduzieren, den Zustand des Gewässers

langfristig verbessern und für eine Wiederherstellung der Artenvielfalt sorgen. Durch die Förderung der Veolia Stiftung kann das Projekt als ein Leuchtturmprojekt für die Vielzahl von eutrophierten Gewässern in Niedersachsen angesehen werden. Von der Maßnahme profitiert das gesamte Ökosystem des Gewässers vom pflanzlichen Bewuchs auf dem Teichboden, über kleine tierische Organismen und Amphibien bis hin zur teichtypischen Fischfauna.



NABU Kreisverband Gifhorn e.V.

ERHALTUNG UND WIEDERHERSTELLUNG VON HEIDEN

Feuchte und trockene Heiden im Naturschutzgebiet „Großes Moor“ nördlich von Gifhorn zählen zu den höchst prioritären Lebensraumtypen für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen und bieten zahlreichen charakteristischen Arten wichtige Lebensraumstrukturen. Aufgrund von Entwässerungsmaßnahmen und der Lage im Moorrandbereich sind diese Flächen aber durch das Aufkommen von Gehölzen bzw.

die einsetzende Bewaldung gefährdet. Unter anderem mit Mitteln der Veolia Stiftung entfernt der NABU Kreisverband Gifhorn den Gehölzaufwuchs seit 2018 und ermöglicht damit, Heideflächen zu erhalten und wiederherzustellen. Sie sind Lebensraum für selten gewordene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten und stabilisieren den Wasserhaushalt.

➔ nabu-gifhorn.de

Pate Olaf Koschnitzki Stadtwerke Gifhorn / BS|Energy (Braunschweig):

Das Projekt legt einen wichtigen Grundstein für die weitere Renaturierung des Großen Moores in Niedersachsen und trägt damit wesentlich zum Klimaschutz und zum Erhalt der Biodiversität bei. Ressourcenschutz hat für uns einen großen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit und auch darüber hinaus. Deshalb war es uns ein besonderes Anliegen, dieses Vorhaben des NABU Gifhorn zu unterstützen.

DIY MIKROBIO- GASANLAGE

Pate Michael Fricke
Veolia Umweltservice (Hamburg):



” Bei Veolia bin ich einer der Experten für Biogasanlagen - natürlich in einem ganz anderen Maßstab. Das Grundprinzip der Gasgewinnung aus biologischen Abfällen in einem Kiezprojekt sichtbar zu machen und sinnvoll zu nutzen, ist eine außergewöhnliche Idee. Sie hilft, vielen Menschen die Logik von Wertstoffkreisläufen zu vermitteln - das interessiert mich sehr.

”

Die Initiatoren des Projektes, Diplom-Designer Till Wolfer und Biotechnologe Dr. Dirk Manns, sind Teil der international anerkannten Künstlergruppe N55 – einer Plattform für Menschen, die zusammen arbeiten, leben und ihre Produktionsmittel teilen wollen. Für N55 ist Kunst eine Form der Kommunikation.



Unter anderem dank der Förderung der Veolia Stiftung sind die Initiatoren in der Lage eine „Do-It-Yourself-Biogas-Anlage im Kleinformat“ zu erstellen. Diese ist speziell für den Einsatz in lokalen Gemeinschaften im Sinne der Kreislaufwirtschaft geplant. Die Anlage wird im Gängeviertel in Hamburg installiert werden und sowohl als Vorführ- und Lernobjekt für soziokulturelle Initiativen, als auch bei öffentlichen Veranstaltungen regelmäßig präsentiert werden. Die Anlage kann aus mitgebrachten Bioabfällen, die in der Nachbarschaft anfallen, Gas für die Nutzung in einem Gaskocher und Dünger für die Gärten der Umgebung erzeugen.





Pate Thomas Dreier SE|BS (Braunschweig):



” Mit ihren Tätigkeitsfeldern setzt sich die SE|BS stets sehr verantwortungsbewusst für sauberes Wasser ein und sorgt somit aktiv für den Umweltschutz. Im Projekt Schulwälder gegen Klimawandel können bereits junge Menschen Zugang zur Natur finden, das ist absolut unterstützenswert!

”

Bürgerstiftung Braunschweig

SCHULWÄLDER GEGEN DEN KLIMA- WANDEL

Die Bürgerstiftung Braunschweig wurde 2003 von rund 100 Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gegründet. Seitdem setzt sie sich in und für Braunschweig ein – von der ehrenamtlichen Leseförderung über das wöchentliche Bürgersingen bis hin zu Kiezprojekten. Seit 2012 unterstützt die Bürgerstiftung ihren Kooperationspartner Stiftung Zukunft Wald bei der Finanzierung und Umsetzung des Projekts „Schulwälder gegen Klimawandel“. Es führt Schülerinnen und Schüler fachlich und mit allen Sinnen an die Themen Wald und Umwelt heran. Nicht bewaldete Grundstücke werden den Schulen für die langfristige Anlage, Pflege und Nutzung eines Schulwaldes unentgeltlich für 30 Jahre zur Verfügung gestellt. Als außerschulischer Lernort bietet der Schulwald eine einzigartige Möglichkeit zum persönlichen und wirksamen Engagement für Wald-, Umwelt- und



Klimaschutz. Das Wachsen der Bäume, die CO₂-Reduzierung, die Auswirkungen auf die Artenvielfalt können die Schülerinnen und Schüler unmittelbar erleben und gestalten.

➔ buergerstiftungbraunschweig.de



Bridge&Tunnel / Passage gGmbH Hamburg

MATERIAL LOOP

Bridge&Tunnel ist im Bereich der Qualifikation, Beschäftigung und Integration von Menschen ohne Arbeit und mit jüngerer Fluchtgeschichte tätig und setzt dabei insbesondere auf Design und Handwerk. Das Label steht für Design, das Gesellschaft verändert. Alle Designs entstehen aus post- & pre-consumer waste, aktuell aus Denim. Die Verarbeitung erfolgt lokal und fair: in Hamburg-Wilhelmsburg mit gesellschaftlich benachteiligten Frauen und Männern, die lange Zeit keine Anstellung finden konnten, aber tolle handwerkliche Fähigkeiten haben. Durch die Aktivitäten leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Kreislauf-

wirtschaft, da Denim zu den am schwersten recyclebaren Stoffen gehört.

Um seine Tätigkeit auszudehnen, möchte Bridge&Tunnel ein Lagersystem entwickeln, bei dem Textilien und damit zusammenhängende Daten über ein digitales Codesystem miteinander korrespondieren. Außerdem sollen eine besonders ressourcenschonend und chemikalienarm waschende Waschmaschine sowie ein Drucker für Waschetiketten die Ausstattung komplettieren.

➔ bridgeandtunnel.de

Patin Anne Lottmann Veolia Umweltservice (Hamburg):

” Mich begeistert, wie hier in der Werkstatt Menschen mit schwierigen Startbedingungen eine berufliche Chance erhalten. Durch eine Tätigkeit mit Sinn: Aus Resten, die sonst weggeworfen werden, entstehen einzigartige Produkte. Dieses Projekt verknüpft auf ideale Weise soziale und ökologische Anliegen – das unterstütze ich gern.

”

ÖKOLOGISCHE BIOMASSE

Die BUND Kreisgruppe Braunschweig ist Teil eines anerkannten Naturschutzverbands, der sich in der Region Braunschweig vor allem dem praktischen Umwelt- und Naturschutz in Biotopen widmet. Darüber hinaus nimmt er Stellung zu Eingriffen in die Natur und kooperiert mit Schulen im Bereich Umweltbildung für Kinder und Jugendliche.

Mit Hilfe der Förderung der Veolia Stiftung liefert der BUND nachhaltige Biomasse aus der Biotop-Pflege mit einem Gesamtenergiewert von 30 MWh Heizleistung an ein lokales Biomasseheizwerk. Diese Initiative bewahrt die biologische Vielfalt auf den vom BUND

gepflegten Flächen, unterstützt den Gewässerschutz und bewahrt Landschaftsästhetik in der Region. Die Arbeit der BUND-Aktiven in Biotopen an 20 verschiedenen Standorten wird künftig durch ein Quad erleichtert, mit dem Geäst, Holz und Schnittgut von über 120 gekürzten Kopfweiden auf Wiesenflächen zwischen Hordorf und Schapen effizienter zusammengetragen wird. Jedes Jahr soll ein voller, 20m³ fassender bzw. 12t schwerer Anhänger voll Biomasse zusammengetragen und für die lokale Energiegewinnung bereitgestellt werden.

➔ braunschweig.bund.net



**Patin Verena Zitterich
BS|Energy (Braunschweig):**

” Ich freue mich, dass die Veolia Stiftung den Umwelt- und Naturschutz in der Region Braunschweig unterstützt. Das geförderte Projekt des BUND spielt eine wichtige Rolle für den Schutz und Erhalt von Wasserressourcen und Biodiversität. Gleichzeitig wird nachhaltig und lokal Biomasse gewonnen, die in unserem Biomasse-Heizkraftwerk Hungerkamp eingesetzt wird. Aus diesem Grund habe ich sehr gerne die Projektpatenschaft übernommen. Besonders beeindruckt hat mich bisher die Einsatzfreude und die ansteckende Begeisterung der Helfer, die tatkräftig mit anpacken und sich mit viel Engagement für den Schutz der Natur einsetzen.

Patin Frances Lindemann

Veolia Wasser Deutschland (Leipzig):

„ Unser Auftrag „Ressourcen für die Welt“ ergänzt hervorragend das Depot. Es bietet über seine Internetplattform lokale Ressourcen wie z. B. Tische, Handwerksgeräte oder Räume unkompliziert zur Nutzung an. Anstatt Dinge neu zu kaufen, werden Ressourcen geteilt. Ein tolles Projekt, das die Umwelt schont und das Nachbarschaftsnetzwerk stärkt. Die InitiatorInnen gehen mit Energie und Ideen daran, das Konzept auf andere Städte auszudehnen. Mehr als nur ein guter Grund für Veolia, das Projekt zu unterstützen. „



Stiftung „Ecken wecken“

DEPOT 2.0

Die Stiftung „Ecken wecken“ möchte dazu beitragen, dass sich Städte und Gemeinden zu immer lebenswerteren, lebendigeren und umweltfreundlicheren Lebensorten entwickeln. Sie sieht insbesondere in starken Nachbarschaften das Potenzial, gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen und die Resilienz von Quartieren zu unterstützen.

Unter dem Motto „Ressourcen teilen – Gemeinwohl stärken“ hat die Stiftung mit depot-leipzig.de eine digitale Plattform geschaffen, die das Verwalten und Teilen verschiedenster Ressourcen (z. B. Event-Ausstattung, Tagungsräume, Outdoor-Bedarf) einfach und attraktiv macht.

Sie ging im Januar 2018 erfolgreich in Leipzig an den Start und übertrifft in Professionalität und Service viele bestehende Tauschplattformen. Deshalb möchte die Stiftung nun auch die Plattform selbst mit anderen teilen und stellt sie Regionalpartnern bundesweit im Rahmen eines Social-Franchisings zur Verfügung. Um solche regionalen Depots zu ermöglichen, wurden ergänzende Programmierungen durchgeführt, das Geschäftsmodell ausgearbeitet und umfangreiche Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Durch die Förderung der Veolia Stiftung können diese Ziele ambitioniert angegangen werden.

Projektüberblick:

➡ stiftung-ecken-wecken.de/depot

Link zur Plattform:

➡ depot.social

Förderverein der Rudolf-Steiner-Schule Schwabing e.V.

REPARIEREN MACHT SCHULE

Die Rudolf-Steiner-Schule Schwabing verfügt seit April 2016 über eine Schüler-Reparaturwerkstatt für Elektro- und Elektronikgeräte. Je 12 Schüler/innen im Alter von 10 bis 17 Jahren reparieren in Zweierteams mehrmals wöchentlich defekte Geräte. Nach der Methode des entdeckenden, erfahrungsgeleiteten Lernens finden die SchülerInnen möglichst eigenständig heraus, welche Defekte vorliegen und wie diese zu reparieren sind. Begleitet werden sie von ehrenamtlichen Reparatur-Anleitern und dem Physiklehrer, der das Projekt initiiert hat und als Elektrofachkraft fungiert.



Da die Werkstatt auf große Resonanz bei SchülerInnen, Eltern und KundInnen stößt, sollte sie erweitert werden. Außerdem wurde mit Hilfe der Förderung der Veolia Stiftung eine Holzwerkstatt für drei bis vier Arbeitsplätze eingerichtet, weil zunehmend Holzgegenstände zur Werkstatt gebracht werden. Diese ist wie die Elektrowerkstatt ein Dauerprojekt. Weiterhin konnte durch die Förderung eine externe Berufspädagogin beauftragt werden, das Projekt wissenschaftlich zu begleiten. Die Ergebnisse dieser Begleitung finden Eingang in den Praxisleitfaden „Reparatur macht Schule“, den die Schule für interessierte Nachahmer bundesweit veröffentlicht.

➔ schueler-reparaturwerkstatt.de



Pate Wolfgang Schäfer Veolia Umweltservice Süd (Pegnitz):

” Wie oft erlebt man das: Ist ein Gerät kaputt, wird es direkt entsorgt und ein neues gekauft. Dabei wissen wir längst: Eine längere Nutzungsdauer schont Ressourcen. Deshalb halte ich es für eine großartige Idee, schon den Jüngsten zu vermitteln, wie man Dinge repariert, um ihnen ein zweites Leben zu schenken.

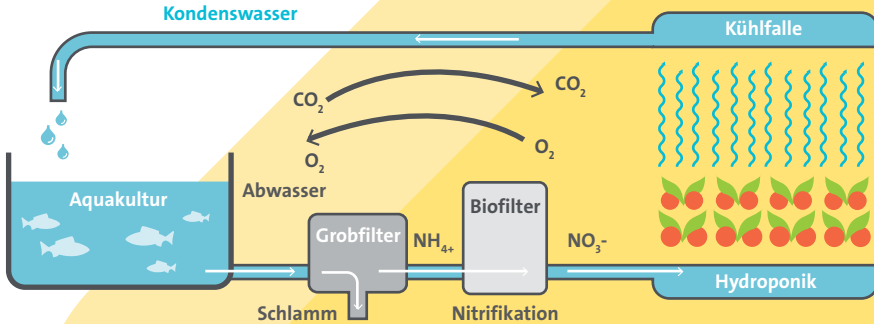
”



Pate Marco Faull

Veolia Umweltservice (Hamburg):

” Eine Aquaponik-Anlage benötigt aufeinander abgestimmte Wasser-, Stoff- und Energiekreisläufe. Das erfordert Kompetenzen, die Veolia für große Anlagen beherrscht - hier geht es nun um eine kleine, dezentrale Lösung. Ein spannendes Projekt, das ich gern begleite.“



Institut für nachhaltige Entwicklung Lüneburger Heide e.V.

PROTOTYP EINER AQUAPONIK-ANLAGE

Studierende der Leuphana Universität Lüneburg entwickeln mit Unterstützung der Veolia Stiftung den ausgereiften Prototyp eines Aquaponik-Systems zur dezentralen und nachhaltigen Nahrungsmittelerzeugung. In der Anlage werden Fliegenlarven mit Biomasse gefüttert um dann Fischen als Nahrung zu dienen. Die Fische liefern den Dünger für den Anbau von Gemüse und Kräutern, so dass neben leckeren Produkten wieder neue Biomasse zur Fütterung der Larven entsteht. Die Software sowie eine Anleitung zum Aufbau und Betrieb einer solchen Anlage sollen nach ihrer erfolgreichen Erprobung auf open-source-Basis bereitgestellt werden und zum vielfachen Nachbau einladen.



PFLANZAKTION

„Wir pflanzen Trinkwasser“ ist das Motto des Vereins Trinkwasserwald® e.V. Grundidee seiner Umweltschutz-Arbeit ist es, durch einen standortgerechten Umbau von Nadelwaldmonokulturen zu Laub-Mischwäldern einen jährlichen Grundwassermehreintrag im Boden von im Durchschnitt rund 800.000 Litern pro Hektar zu generieren.

Aufgrund der hohen Wasserqualität unter Laub-Mischwäldern erhöht sich zugleich die durchschnittliche Grundwasserqualität. Schließlich steigert die standortgerechte Auswahl von Baumarten die lokale Biodiversität und die Resistenz der Waldflächen gegenüber den Folgen des Klimawandels. Bisher wurden durch Trinkwasserwald® e.V. ca. 2.300 Hektar Nadelwald-Monokulturen zu „Trinkwasserwäldern“ umgewandelt und damit rund zwei Milliarden Liter Grundwasser zusätzlich generiert.

➔ trinkwasserwald.de

Gemeinsam mit den Stadtwerken Gifhorn initiiert nun der Verein eine Pflanzaktion nahe Gifhorn. Umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Umweltbildungs- und Informationsangebote sollen die Bevölkerung für die Herausforderungen um die Qualität und die Quantität der Ressource Trinkwasser sensibilisieren.



Pate Olaf Koschnitzki Stadtwerke Gifhorn / BS|Energy (Braunschweig):

Als Stadtwerke sind wir der langfristigen Entwicklung unserer Region verpflichtet. Der Schutz der Wasserressourcen ist eine elementare Voraussetzung für unsere Zukunft, deshalb möchten wir mit einer Pflanzaktion gemeinsam mit unseren Beschäftigten, Kunden und Bürgern aktiv werden und viele Menschen für dieses wichtige Thema begeistern.

RENATURIERUNG DES WOITEN- DORFER BACHS

Das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee im Städtedreieck Hamburg-Lübeck-Schwerin ist ein Naturschutzprojekt und zugleich eine Modellregion für die naturschonende Nutzung durch den Menschen. Hier verbessert der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. den Zustand des Goldensees durch die Entrohrung des Woitendorfer Baches. Ein naturnaher Fließabschnitt soll die Nährstoffbelastung des Sees durch Eintrag aus der Landwirtschaft vermindern, die Selbstreinigungskraft des Gewässers stärken und zudem das Gebiet insgesamt ökologisch aufwerten.

➡ biosphaere-schaalsee.de



Patin Nadine Klapproth Veolia Umweltservice Nord (Wismar):

” Mit unseren Dienstleistungen als Entsorger tragen wir jeden Tag zum Schutz der natürlichen Ressourcen bei. Mir gefällt, dass wir uns mit der Stiftung auch darüber hinaus für den Umwelt- und Naturschutz engagieren. Ich bin hier in der Region zuhause und begleite das Projekt sehr gern! ”



VRD Stiftung für Erneuerbare Energien


KLIMASCHUTZ UND BIOMASSE- ERZEUGUNG DURCH AGRO- FORSTSYSTEME



Die VRD Stiftung für Erneuerbare Energien setzt sich für die Förderung und Verbreitung erneuerbarer Energie, für Energieeffizienz sowie Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz ein. Ziel ist ein nachhaltiges Versorgungskonzept für unsere Gesellschaft und eine saubere Umwelt, um die Lebensgrundlagen der Menschen zu verbessern.

Unter anderem plant die VRD Stiftung verschiedene Maßnahmen, um Agroforstsysteme allmählich auch in die deutsche Landwirtschaft zu integrieren. In Kooperation mit Landwirten errichtet sie Pilotflächen. Diese Modellflächen sollen diese nachhaltige Form

der Landwirtschaft stärken und verbreiten. Diese Anbaumethode bindet viel CO₂, fördert produktionsintegriert Biodiversität auf den Ackerflächen, vermeidet Bodenerosion und verbessert den Wasserhaushalt. Im besten Falle könnten nach aktuellen Schätzungen pro Jahr knapp die Hälfte der Emissionen der landwirtschaftlichen Erzeugung in Deutschland in Agroforstsystemen gebunden werden, wenn diese auf etwa 10% der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Deutschland eingerichtet und die unterirdische Biomassebildung mit eingerechnet würden.

 vrd-stiftung.org

Erosionsschutzsystem auf landwirtschaftlichen Flächen

EROSIONSSCHUTZ- SYSTEM AUF LAND- WIRTSCHAFTLI- CHEN FLÄCHEN



Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) setzt die Theorie des Stoffstrommanagements in praxisnahen Projekten zur Optimierung von regionalen und betrieblichen Stoffströmen um. Ausgehend von dieser Idee und angesichts der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung arbeitet es vornehmlich zu den Themen Zero-Emission-Village (ZEV) und regionales Stoffstrommanagement. Der gemeinnützige Verein Freunde und Förderer des Instituts für Angewandtes Stoffstrommanagement e.V. unterstützt dabei.

Seit 2014 nehmen Starkregenereignisse und Schäden in Siedlungen, an der Infrastruktur und auf den landwirtschaftlichen Flächen in der Westpfalz zu. Die intensive landwirtschaftliche Nutzung in Verbindung mit fehlenden Baum- und Strauchstrukturen sowie artenarmen Feldrainen führen dazu, dass

Böden die erheblichen Wassermengen weder ausreichend aufnehmen noch zwischenspeichern können. Angesichts der Betroffenheit von Starkregenereignissen hat die Ortsgemeinde Bisterschied gemeinsam mit dem IfaS, der Verbandsgemeinde Rockenhäusern und anderen Partnern ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, das Erosionsschutz auf landwirtschaftlichen Flächen entwickelt: MUNTER – Managementsystem für Landwirte und Kommunen für mehr Umwelt- und Naturschutz durch einen optimierten Energiepflanzenanbau. Nach einer Abflussmodellierung werden Agroforststreifen in Abflussrinnen und deren Einzugsgebiete gepflanzt, um Stabilität und Speicherkraft des Bodens zu stärken sowie Abflussmengen und -geschwindigkeiten zu mindern. Das Agrarholz soll über ein geplantes Nahwärmenetz (Holzhackschnitzel) verwertet werden.

➔ munter.stoffstrom.org



KOOPERATIONSPROJEKT

mit Deutscher Wildtierstiftung und Deutschem Jagdverband

BUNTE BIOMASSE

Das Projekt „Bunte Biomasse – Ressource für Artenschutz und Landwirtschaft“ soll einen bedeutenden Beitrag leisten, um das Anbausystem von mehrjährigen Wildpflanzenmischungen zur Biomasseproduktion in der landwirtschaftlichen Praxis zu verankern. Deutschlandweit sollen dafür mindestens 500 Hektar mehrjährige Wildpflanzenmischungen zur Biomassennutzung neu etabliert und honoriert werden. Um dies zu erreichen, werden wir mit Hilfe der Partner im Netzwerk Lebensraum Feldflur deutschlandweit Landwirte gewinnen, die bereit sind, mehrjährige Wildpflanzenmischungen zur Biomasseproduktion anzubauen. Die Akteure vor Ort, also die Landwirte und ggf. Biogasanlagenbetreiber, werden bei der Sommeransaat mehrjähriger Arten (Mischung BG 90), der Bestandspflege und -düngung und der Nutzung des Aufwuchses durch

erfahrene Experten des Netzwerks Lebensraum Feldflur beraten. Die Etablierung und mindestens dreijährige Nutzung von ertragreichen Wildpflanzenmischungen wird mit bis zu 250 € pro Hektar und Jahr mit einer für drei Jahre einmalig kapitalisierten Zahlung honoriert.



Insgesamt möchte das Projekt die Neueinsaat von mindestens 500 Hektar mehrjähriger Wildpflanzenmischungen zur Biomasseproduktion, die Beteiligung von mindestens 30 Betrieben in acht Flächenbundesländern sowie die Akquise von mindestens 105 T € zur Kofinanzierung konkreter Flächenmaßnahmen von den Partnern des Netzwerks Lebensraum Feldflur erreichen.

IMPRESSUM

Veolia Stiftung

Lindencorso • Unter den Linden 21, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 206 2956-70

E-Mail: de.stiftung@veolia.com

www.stiftung.veolia.de

Vervielfältigung oder Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Veolia Stiftung.

Bildrechte

PR Nord, SE|BS, NABU Gifhorn e.V., Innatura gGmbH, Förderverein
der Rudolf-Steiner-Schule, Trinkwasserwald e.V., Susanne Hoffmeister
(Schaalsee), VRD Stiftung, Werner Kuhn, Veolia Deutschland

Gestaltung

Lauriane Menuet, Veolia Deutschland GmbH

Druck

Gutenberg Verlag und Druckerei GmbH • www.gvdleipzig.de

Gedruckt auf recyceltem und mit dem EU Eco-Label ausgezeichnetem
Papier „Circle Offset“. Der Druck erfolgte unter Verwendung mineralöl-
freier Druckfarben. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser
Broschüre stellenweise die männliche Form verwendet. Gemeint ist
stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

Ressourcen für die Welt

Veolia Deutschland

Unter den Linden 21 • 10117 Berlin
deutschland@veolia.com • +49 (0) 30 2062956-0
www.veolia.de